



Wenn im Lockdown die ETH-Toiletten überschäumen

Stadtzürcher Biergeschichte Mancher Zapfhahn ist derzeit stillgelegt. Doch das Bier bahnt sich seinen Weg – in die Abflüsse dieser Welt und die Hochschulen der Stadt.

Martin Sturzenegger

Die ETH und der Alkohol: Das scheint ein sensibles Feld zu sein. Wenn er irgendwo auf dem Campus fließt, passiert meist etwas Unvorhergesehenes. Vor gut einem Jahr etwa, als auf dem Campus Höggerberg eine Diplomfeier aus dem Ruder lief, worauf die Departementsleitung drastische Massnahmen ergriff und ein sofortiges Alkoholverbot verkündete.

Arme Studierende, dürften sich vielleicht manche gedacht haben. Was tun, wenn der akademische Geist vom vielen Lernen überspannt ist und nur ein Bierchen die nötige Entspannung bringen kann? Ins bQm gehen zum Beispiel. In der legendären Studibar im Untergeschoss der Polyterrasse hat schon manch gestresste Akademikerin ihre Zerstreung und so manch zerstreuter Professor seinen Fokus wiedergefunden.

Szenenwechsel: Im Frühjahr 2020, an einem x-beliebigen Lockdown-Tag. Ein ETH-Hausmeister, nennen wir ihn Brauer,

läuft im Untergrund der Polyterrasse durch die schummrigen Gänge der grossen Sportanlage des akademischen Sportverbands ASVZ. Diese befindet sich im Untergeschoss, ein Stockwerk tiefer als das bQm. Eigentlich eine Randnotiz, doch für den Ausgang dieser Geschichte entscheidend.

Ein Schauminferno! Urin?

Als Brauer sich dem Toilettenbereich nähert, vernimmt er ein leises Blubbern und Knistern. Was könnte das sein? Er öffnet die WC-Tür und erschrickt ob des unerwarteten Anblicks: Weisses Schaum, der über den WC-Rand quillt, darunter eine gelbliche Flüssigkeit. «Was zur Hölle!», denkt sich Brauer und kontrolliert weiter: WC um WC, dasselbe Bild – ein Schauminferno! Urin? Unmöglich, es herrscht Lockdown, keine Menschen hier ausser Brauer. Die Lösung liegt für einmal in der Luft: Hopfen und Malz, der verloren ging und sich nun geruchlich im sanitären Bereich der studentischen Sportanlage entfaltet.

Brauers Spürsinn führt ihn ein Stockwerk höher ins bQm. Die Aussprache ergibt, dass es sich um abgelaufenes Bier handelt, das durch den Lockdown zu lange im Fass lagerte. Offenbar sorgte die Entsorgung in den

Die Entsorgung in den Abfluss sorgte offenbar für einen Stau in der Abwasserleitung.

Abfluss für einen Stau in der Abwasserleitung und ein Schauminferno im Untergeschoss des ASVZ. Die ETH-Kommunikationsabteilung bestätigt den Vorfall. Weitere Details seien jedoch keine bekannt, und zu Konsequenzen habe der Vorfall nicht geführt.

Die Causa bQm ist offenbar kein Einzelfall. Bier floss im letzten Jahr gleich tonnenweise in die Abflüsse dieser Welt. Davon geht

zumindest die Schweizer Zeitung «Bier» aus, die in ihrer aktuellen Ausgabe darauf hinweist, dass allein in Grossbritannien 50 Millionen Liter Bier weggeschüttet worden seien. In Deutschland gehe der Brauer-Bund gar von 600 Millionen Litern aus, das gebraut, aber nie getrunken wurde.

Wie viel Bier in der Schweiz aufgrund Corona vernichtet wurde, ist nicht bekannt. Beim Schweizer Brauerei-Verband heisst es auf Anfrage, dass es wohl etwas mehr sei als im Jahr zuvor. Das Bier lande jedoch eher selten im Abfluss. Viele Brauereien verwendeten überschüssiges Bier für die Herstellung von Spirituosen oder Desinfektionsmittel.

Wer an der ETH genau für die Schaumparty verantwortlich war, ist nicht bekannt. Denn die Erzählungen widersprechen sich. Einmal war es der Bierlieferant, einmal der Lebensmittelinspektor und dann wieder die Barbetreiberin. Letztere sagt auf Anfrage: «Ich war zum Zeitpunkt des Vorfalls in den Ferien. Absurde Geschichte, nicht?»

ZÜRITIPP



Foto: Yves Bachmann

Gedankenschlaufen und mehr

Bücherfrühling Das schönste Lob bekommt Nina Kunz, Schweizer Kolumnistin des Jahres 2020, im Voraus. «Bei der Lektüre habe ich stets das Gefühl, dass ein jüngerer, noch agilerer Kopf sich für mich Gedanken gemacht hat»,

schreibt TA-Co-Chefredaktorin Priska Amstutz im «Züritipp» zum neuen Buch. (bu)

Nina Kunz: Ich denk, ich denk zu viel. Erzählendes Sachbuch. Kein & Aber, Zürich 2021, 208 S., 26 Fr.

WWW.ZUERITIPP.CH

Comic

